

## Ihre Vorteile als Betrieb:

- Sie lernen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Kompetenzen über ein Jahr kennen.
- Sie können – bei Übernahme der Schülerinnen und Schüler in ein duales Ausbildungsverhältnis – die Kosten für die Bewerberauswahl reduzieren.
- Sie betreiben gezielte Fachkräfte-Nachwuchsförderung.
- Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung.

## Ihr Beitrag:

Für die Durchführung der betrieblichen Lernphasen im ersten Jahr und einen möglichen Übergang in eine duale Berufsausbildung werden Unternehmen und Betriebe gebraucht. Die Betriebe sollten den Schülerinnen und Schülern verschiedene Einsatzmöglichkeiten bieten und ihnen einen festen Ansprechpartner zur Seite stellen.

Sie arbeiten mit den fachlich zuständigen Schulen zusammen, stellen die Plätze für die betrieblichen Lernphasen bereit und sorgen damit für einen qualitativ hochwertigen Praxisteil.

## Die Zielgruppe

In die Höhere Technischschule werden Jugendliche mit Hauptwohnsitz in Hamburg aufgenommen, die sich für den technischen Bereich entscheiden und einen Mittleren Schulabschluss erworben haben, sowie noch schulpflichtig sind.

**Informationsveranstaltungen** entnehmen Sie bitte den schulischen Internetseiten (siehe unten).

## Anmeldung:

Jährlich bis 31. März.  
Start direkt nach den Sommerferien

## Kontakt

**Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)**  
Hamburger Straße 131 · 22083 Hamburg  
hibb@hibb.hamburg.de

## Weitere Informationen

Informationen über die Schulen, die die Höhere Technischschule anbieten, erhalten Sie unter:

[www.hibb.hamburg.de/bildungsangebote](http://www.hibb.hamburg.de/bildungsangebote)  
[www.bs19hamburg.de/info\\_hts.htm](http://www.bs19hamburg.de/info_hts.htm)  
[www.itech-bs14.de/bildungs-angebote](http://www.itech-bs14.de/bildungs-angebote)



**Impressum:** Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) · Stand Juni 2019  
Fotos: Michael Kottmeier · Gestaltung: Jan Hormanns · Druck: wir-machen-druck.de



Info für  
Betriebe

**HÖHERE**

**TECHNIKSCHULE**

**Informations-, Metall-  
und Elektrotechnik**

**Berufsorientierung in Betrieb und  
Schule: für technisch orientierte  
Schülerinnen und Schüler**



# HÖHERE TECHNIKSCHULE (HTS)

## FÜR INFORMATIONS-, METALL- UND ELEKTROTECHNIK

Die HTS bietet Schülerinnen und Schüler mit einem Mittleren Schulabschluss eine gute Grundlage für eine Duale Ausbildung oder ein Studium.

Die Höhere Technikscheule ist ein zweijähriger Vollzeitbildungsgang.

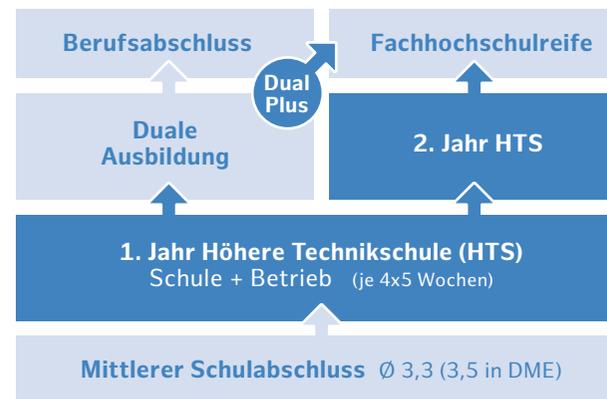
Das erste Jahr dient der Vermittlung von Kompetenzen in technischen Berufsfeldern (Informations-, Metall- und Elektrotechnik), die auf nachfolgende Berufsausbildungen in diesen Berufsfeldern anrechenbar sind. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen direkten **Übergang in eine duale Berufsausbildung**.

Schülerinnen und Schüler durchlaufen abwechselnd schulische und betriebliche Phasen und lernen auf diesem Wege betriebliche Abläufe und technische Grundlagen kennen.

Nach dem ersten Jahr können die Schülerinnen und Schüler in eine duale Berufsausbildung wechseln oder die Höhere Technikscheule in der Jahrgangsstufe 12 fortsetzen.

Dieses zweite Jahr dient dem **Erwerb der Studierfähigkeit** und führt zur **Fachhochschulberechtigung**.

Das zweite Jahr findet ausschließlich in der Schule statt. Bei einer erfolgreichen Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 12 schließen die Schülerinnen und Schülern die Höhere Technikscheule mit dem Erwerb der **vollwertigen Fachhochschulreife** ab.



### Organisation

Schule und Betrieb übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler. Eine enge Kooperation zwischen beiden Lernorten

ist daher Voraussetzung für das Gelingen der Ausbildung. Dazu gehören u. a.

- Betriebsbesuche durch Mentorinnen/Mentoren (Lehrkräfte),
- die Unterstützung bei Lernaufgaben im Betrieb,
- die Reflexion des Prozesses durch alle Beteiligten und
- die gemeinsame Leistungsbeurteilung.

Die Schülerinnen und Schüler beginnen die Höhere Technikscheule mit einem Schulblock. Anschließend wechseln sie zwischen Schule und Betrieb und lernen betriebliche Abläufe und Grundlagen der Technik kennen. Ihre betrieblichen Erfahrungen werden mit dem Unterricht in der Schule verknüpft und dort fortgeführt.



Die betrieblichen Anteile im ersten Jahr erfolgen in der Regel in vier praktischen Ausbildungsabschnitten von jeweils fünf Wochen, die von den Schulen zeitlich koordiniert werden.